

**Vorlage  
für die Sitzung  
der staatlichen und städtischen Deputation  
für Soziales, Kinder und Jugend  
am 6. September 2012**

**Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen 2012**

**A. Problem**

1. Der Senat hat die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen anlässlich des Berichts über die Entwicklung der Sozialleistungen 2007 (13. Monat) gebeten, dem Haushalts- und Finanzausschuss und der Fachdeputation zu den gängigen Controlling-Terminen über die Entwicklung der Sozialleistungen direkt zu berichten.
2. Der Bericht ergänzt und vervollständigt das SAP-Produktbereichscontrolling, in dem aus technischen Gründen keine umfangreichen weiterführenden Texte und Tabellen eingefügt werden können, die aber notwendig sein können, um komplexe Sachverhalte darzustellen. Bis jetzt wurde grundsätzlich im Quartalsrhythmus berichtet. Angesichts der seit 2010 andauernden Stabilität der Haushaltsentwicklung bei den Sozialleistungen ist zu überdenken, ob sich sinnvolle Veränderungen für die Berichterstattung ergeben.

**B. Lösung**

- Zu 1. Entsprechend dem bisherigen Verfahren wird der Fachdeputation ein umfassender Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen für den Zeitraum Januar bis Juni 2012 vorgelegt.
- Zu 2. Aufgrund des bewährten Status im Ersteller- wie auch im Adressatenkreis werden Einschnitte in die Struktur und Inhaltstiefe des Berichtes Sozialleistungen nicht für sinnvoll erachtet. Wohl aber wäre eine Straffung des Berichtserstattungszyklus zu überdenken.

Seit 2010 können die Sozialleistungen im Rahmen der Budgets haushaltsmäßig gedeckt werden. Auch 2012 sind keine Probleme erkennbar, die nicht innerhalb des Budgets (ggf. inkl. eines Rückgriffs auf eingeplante zentrale Mittel-Risikovorsorge) gelöst werden können. Daher wird vorgeschlagen, den Bericht nur noch zweimal jährlich, nämlich zum Halbjahr und zum Abschluss des 13. Monats den Gremien vorzulegen. Der Bericht Juni enthält darüber hinaus die für das weitere Handeln relevante Hochschätzung der Einnahmen und Ausgaben und ermöglicht es an dieser Stelle der Behörde und den Gremien, die ggf. notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Sollten Notwendigkeiten (z.B. aufgrund von zukünftig auftretenden gravierenden Problemen) bestehen, die Berichterstattung wieder auf die vier Quartale auszudehnen, so ist dies jederzeit mit entsprechendem Vorlauf möglich. Ansonsten wird – eine entsprechende

haushaltmäßige Stabilität vorausgesetzt – die Berichterstattung in konzentrierter Form im Rahmen des SAP-Produktbereichsberichtes sichergestellt. Ebenso hat die Veränderung keine Auswirkungen auf die sonstigen Controlling-Tätigkeiten. Das hausinterne Controlling der Produktgruppen und -bereiche ist dadurch nicht tangiert und wird gleichbleibend weiter betrieben.

### **C. Alternativen**

Werden nicht vorgeschlagen.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Ergeben sich aus der Vorlage nicht.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Anpassung des Berichterstattungszyklus auf die Zeitpunkte Juni und 13. Monat eines Haushaltsjahres ist mit der Senatskanzlei und der Senatorin für Finanzen abgestimmt worden.

### **F. Beschlussvorschläge**

1. Die staatliche bzw. städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen Januar bis Juni 2011 zur Kenntnis.
2. Die staatliche bzw. städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt zur Kenntnis, dass der Bericht Sozialleistungen zukünftig nur noch zum Halbjahr sowie zum Jahresabschluss vorgelegt wird.
3. Die staatliche bzw. städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend bittet die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, bei gegebenem Anlass die Berichterstattung Sozialleistungen wieder im Quartalsrhythmus vorzulegen.

**Anlage:** Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen 2012